

Frankfurt a. Ober, 6. Aug. Im Kreis Solzin sind auf 50 Büchern über 4000 Landarbeiter in den Ausstand getreten...

Die Verfassungsfeier in München

München, 6. August. Das bayerische Ministerium des Innern hat im Einverständnis mit dem Landtagspräsidenten es abgelehnt, den Königsplatz in München zu einer sozialdemokratischen Verfassungsfeier am 11. August zu überlassen.

London, 6. Aug. Wie verlautet, wird die Antwort der britischen Regierung auf die Noten der Verbündeten in dieser Woche abgehen und sofort veröffentlicht werden.

In Paris sieht man die Erklärung des Erministers Baldwin als das Eingeständnis seiner Niederlage gegenüber Poincaré auf. In London weiß man, daß durch die Erklärung keine Klarheit über die nächste Haltung der englischen Regierung geschaffen ist.

Zugeständnisse Englands?

Paris, 6. Aug. „New York Herald“ meldet, Lord Curzon werde demnächst mit Poincaré in Paris zusammentreffen, um eine Einigung zustande zu bringen.

Die Pariser Blätter nähern bereits die Unentschiedenheit und Haltlosigkeit der englischen Regierung aus und schlagen einen Ton gegen den Verbündeten an, der fast verächtlich zu nennen ist.

Forderungen der Sozialdemokratie

Berlin, 6. Aug. Wie der „Berliner Volksanzeiger“ meldet, sprach Reichstagspräsident Lobe am Sonntag in einer von der Sozialdemokratischen Partei veranstalteten Massenversammlung im Waldtheater Dablin bei Jitau über die politische Lage.

Württemberg

Stuttgart, 6. August. In den letzten Tagen sind nach einer durch die französische Sperre verursachten Unterbrechung die letzten für Württemberg bestimmten Rührkinder in vier

Der Kampf im Speffart.

Erzählung von Levin Schäding.

„Regardert hat sie Euch, soviel ist gewiß. Aber was kann ich davon wissen?“ rief Margarete aufsehend aus. „Ihr habt mir ja noch nicht einmal das Ende der Geschichte erzählt.“

Sonderzügen hier eingetroffen und, nachdem sie von mehreren Stuttgarter Gasthofbesitzern bestens bewirteet worden waren, auf die verschiedenen Oberämter verteilt worden.

Der Württ. Landesverein der Kaiser-Wilhelm-Stiftung, die seit mehr als 50 Jahren besteht, hat sich aufgelöst, da der Verein bei der fortschreitenden Geldentwertung seiner Aufgabe nicht mehr gerecht zu werden vermog.

Strafammer. In der Verhandlung am Samstag wurden 15 Arbeiter der Daimler-Werke und der Maschinenfabrik Esslingen wegen Landfriedensbruch, bezogen durch schwere Ausschreitungen gegen die genannten Werke und deren Arbeitsschlichter, zur gefänglichen Strafe von drei Monaten verurteilt.

Zuffenhausen, 6. Aug. Langfinger. Ein junger Burche von Heimsheim wollte einen auf dem Wilhelmshof bei Biegingen gestohlenen Kiemer hier verkaufen.

Zuffenhausen, 6. August. Lebensmüde. Aus unbekanntem Gründen hat sich letzter Tage ein hier wohnhafter Arbeiter durch Gas das Leben genommen.

Völklingen, 6. Aug. Schuleinweihung. In Anwesenheit des Staatspräsidenten Dr. Hieber und des Ministers des Innern, Holz, wurde gestern die neue Sonderschule für Realschule und evang. und kath. Volksschule eingeweiht.

Friedrichshafen, 6. August. Die Schuhmacher die in der Nacht auf 23. Juli im Schuhgeschäft Gänig hier einen Raubfang von 12 Paar Stiefeln machten, sind ihrer drei, darunter ein noch dieses Frühjahr bei Schuhmachermessei Gäng beschuldigt gewesener Geselle.

Heidenheim, 6. Aug. Vom Strom getötet. Im benachbarten Magenbuch bei Ostrach machte sich der 14jährige Sohn des Gutsbesizers August Körber am elektrischen Anschluß der noch nicht fertig gestellten Leitung zu schaffen.

Heidenheim, 6. August. Seuchenererschleppung. Durch Händlertrieb, das ohne Untersuchung aus dem Badischen ins Land hingetragen wurde, ist die Maul- und Klauenseuche in unseren Bezirk eingeschleppt worden.

Heidenheim, 6. August. Wertbeständige Weidpacht. Die Schafweide hier und im Borori Schnaitheim wurde an drei Liebhaber in der Weise verpachtet, daß als

„Das letzte Ende?“ sagte Margarete. „Ihr seht nicht ganz danach aus, Herr Wilderich, als ob Ihr selber so düstet; wenn diese wunderliche Renne in Goshenwald bleiben sollte, so müßt Ihr den Weg dahin wohl nicht zum letztenmal gemacht!“

Zweites Kapitel.

Wilderich ging in der Tat am andern Tage, als ob er danach sehen wollte. Er war am Morgen ungewöhnlich früh aufgestanden, aber zuerst war er in die Mühle gegangen, mit dem Gewatter Wölfe zu reben.

Eine halbe Stunde später sah er die Steinbrücke von Haus Goshenwald vor sich. Der alte Schöpfer sah zwar nicht mehr auf der Brüstung, aber er lag in seiner roten Uniform und mit einer hohen, weißen Zylindermütze auf dem gelbgrauen, runzeligen Haupte in einem offenen Fenster des Torbuaes.

Grundpreis für ein Schaf und einen Monat der Wert von 1/2 Pfund Rindfleisch Lebendgewicht und 2 Kilo Hühnerfleisch wurde.

Alfshausen M. Riedlingen, 6. Aug. War mberzige Menschen. Die hiesigen Landwirte haben sich geeinigt jeder bedürftigen Person im Ort täglich 1/2 Liter Milch und jeden Monat 1/2 Pfund Butter für 500 Mark zu liefern.

Alfendorf 6. Aug. Vom Blitze erschlagen. Beim letzten Gewitter wurde der Weidhändler Weber vom Blitze getötet, während seine Frau schwere Brandwunden erlitt, die ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Aus Stadt und Bezirk.

Magd., den 7. August 1923.

Das erste Bezirksfest des Ev. Volksbundes

Nach am letzten Sonntag Nachmittag einen erebenden Sonntag. Das Wetter war fast zu schön; es rühte den Beginn der Erste in unmittelbare Nähe und da hat mancher von Land den letzten Sonntag des Jhr, wie üblich bei ausmühen und die Felder anzusehen, im übrigen aber für Kraft gütigen zusäßen für die kommenden herben Tage der Arbeit.

Wenn man durch das gewählte Tor im Vorbau auf das Feld von Goshenwald kam, so hatte man rechts das Haupthaus und vor sich einen im rechten Winkel vorspringenden Hügel, vor diesem nach dem Vorbau hin schloß links eine niedrige gemauerte Mauer den Hof, über welche man fort in das enge, waldbeschattene Tal und den Weiher im tiefsten Grunde blühte, in die stille, grüne, menschenleere Waldwelt.

Mitten im Hof stand eine Linde und umfern ein Flechtbann mit seinem Eisenrad zwischen zwei Stielspießern; der Brunnen mußte sehr tief sein, da Goshenwald auf halber Bergeshöhe lag und das ganze Tal beherrschte.

Wilderich fixierte sie übermüht, als er näher kam. War das in der Tat — ja, sie war es, dies schöne rosig-blaue Antlitz konnte keinen Doppelgänger haben — es war die Renne von gestern!

Ein eigentümliches Gefühl von Bekleidigung war es, wenn Wilderich die Wandlung bemerkte, die aus der Renne ein junges Mädchen, ansehend des wohlhabenden Bürgerlandes, gemacht. Es war auffallend, daß sie so geistig, das fromme kirchliche Gewand abzutun; für den jungen Forstmann freilich konnte es ganz dasselbe sein, ob er sie nun so oder so sah; und doch lächelte der Knabid ihm eine warme, wohlthuende Empfindung ins Herz.

(Fortsetzung folgt.)

ander spielten ein von Viktor Kiesner verfasstes Spiel, in dem Ernst und Scherz glücklich gemischt zu sehen war, aus was für Gründen verchiedene Stände u. Berufe des Volkes die Einladung in den Volksbund zuerst ablehnen u. dann doch annehmen. Besiegt hat gegen um 6 Uhr die Schoren nach Hause. Möchte jeder etwas Gutes mitgenommen haben!

Schauturnen des Turnvereins. Vom nächsten Wetter beschickt hier am Sonntag der Turnverein sein alljährliches Schauturnen ab. Unter Vorantret der Musik marschieren der Verein in geschlossenem Zuge durch die Stadt zum Stadionsplatz, unter dessen schattigen Bäumen die Feier abgehalten wurde. Dort u. sonst jüngere Richte sich im inneren Bereich, so gab es heute den älteren, verheirateten Turnern, sich im Wettkampf zu messen, um namentlich der Jugend Gelegenheit zu geben, mit eigenen Augen den Wert der Bestleistungen an deren alljährlichem Erfolg zu sehen. Man war bedrückt, daß es 4 Turne mit über 45 Jahren waren, die ihre Leistungen an den Geräten und im volkshilflichen Turnen vorführten, so muß J. der, der nicht blind sein will, zugeben, daß es ein Turne im Grunde ist, in vorgerücktem Alter noch so viel körperliche Gewandtheit zu zeigen. Nach dem Wettkampfen der Turner zeigte die neuangeordnete Turnvereinabteilung zum 1. Mal öffentlich die Können und irdischer Besoffen die hübschen Freilübungen. Die Schülerabteilung des Turnvereins zeigte mit ihren Leistungen, daß ein geländes Streben in den Turnen steht, die dazu berufen sind, künftig T. der der Turne zu werden. Verbalten Schul. Die von den jüngeren Turnern an den verschiedenen Geräten angebotenen Leistungen aus T. der der Sängerverein und Vereine der Musikkapelle brachten angenehme Abwechslung in die hübsche gelungene Feier, die um 7 Uhr mit der Verteilung von Diplomen an die Wettturner ihr glückliches Ende fand. Eine kleine Nachfeier in der „Linde“ nach den jüngeren Turnern war sehr beliebt, bei Gesang und Tanz den Sch. der lausenen Tag frohlich zu beschließen. — Bei dieser Gelegenheit darf nicht unerwähnt bleiben, was auch in verschiedenen Ansprachen zum Ausdruck kam, nämlich das gute Einverständnis zwischen Turn- und Sportvereinen, die, wenn auch auf verschiedenen Wegen, doch einem und demselben Ziel zustreben, der Entwicklung der bewohnenden Jugend, der J. der als weiches Volk. Mit Rücksicht auf dieses Ziel, W. der, gestirbt und hübsch hochstehende Menschen zu erziehen, dürfen wir, heute noch abwärts strebende Kreise u. namentlich auch die Verbände der Bestrebungen der Turnvereine etwas mehr entgegenkommen. Gut Heil!

Befrag für Rhein und Ruhr. Auf Anregung des Deutschen Geograph. Kirchenvereins wird auch in Württemberg am 12. August in den evang. Kirchen ein allgemeiner Gottesdienst und Befrag für das Rhein- und Ruhrgebiet abgehalten. Den Geistlichen wurde empfohlen, am 11. (Befragungstag) oder 12. August (Sonntag) in Gemeindevorstellungen über die Lage an Rhein und Ruhr zu berichten und auf die Wünsche hinzuweisen, die die Befragung dem deutschen Volk auferlegt.

Der Zuckerpreis. Die würtl. Landesverwaltungsstelle hat die Preise für den Kleinverkauf von Zucker folgendermaßen festgesetzt: Kristallzucker und Zuckerhut (Brotzucker) ohne Verpackung 14 000 Mark, Sandzucker 14 500 Mark, Würfelzucker 15 000 Mark das Pfund.

Neue Erhöhung der Eisenbahngelöhnen. Das Reichsverkehrsministerium beschließt die Eisenbahngelöhnen für Personen- und Güterverkehr der neuen Gebietsverteilung in kürzester Frist entsprechend zu erhöhen und wertbehaltende Tarife einzuführen. Zur Beschlussfassung ist der Reichsrat einberufen.

Nach die Reichspost wird wertbeständige Gebühren einführen in der Weise, daß bestimmte Grundgebühren festgelegt werden, nach deren Höhe der Postminister je nach der Wirtschaftslage und dem Marktstand die Gebühren jeweils selbständig mit einer bestimmten Teuerungsziffer vervielfachen kann. Die Gebührenerhöhungen würden also in Zukunft ohne Beratungen und Beschlüsse von selbst in Wirkung treten. Der Postvertragsrat wird am 8. August über die Vorlage Bescheid fassen.

Die Volksschulen. Nach den amtlichen Erhebungen beträgt die Gesamtzahl der öffentlichen Volksschulen Deutschlands 52 779 mit 207 493 Klassen, 8 898 320 Kindern und 196 170 vollbeschäftigten Lehrkräften, darunter 49 118 weiblichen. Auf 10 000 Einwohner kommen im Reich 8,9 Volksschulen und auf eine Volksschule durchschnittlich 7,9 Klassen.

Württemberg steht hinsichtlich der Zahl der Volksschulen (92 auf 10 000 Einwohner) über, hinsichtlich der Klassen, die auf eine Schule durchschnittlich entfallen, mit 3,1 unter diesen Verhältniszahlen des Reichs. Von den 8 898 320 deutschen Volksschulkindern sind 4 467 513 Knaben (gleich 50,3 Prozent der Gesamtzahl) und 4 430 807 Mädchen (49,7 Prozent).

In Württemberg überwiegen, wie auch in Bayern, Sachsen, Baden, Thüringen, Anhalt, Bremen, Lübeck und Schaumburg-Lippe die Mädchen; es entfallen in Württemberg auf 100 Volksschüler 52,1 Mädchen. Im Reichsdurchschnitt entfällt eine Klasse etwa 43 Schüler, in Württemberg 50. Auffallend stark besetzte Klassen zeigen namentlich Bayern und Württemberg; von 100 Klassen weisen unser Land 10,3, Bayern 11,6 Klassen mit über 70 Schülern auf. Auf eine Lehrkraft kommen im Reichsdurchschnitt etwa 45

An unsere Postbezieher!

Unter Bezugnahme auf die gestern veröffentlichte Erklärung des Vereins deutscher Zeitungsverleger steht unser Verlag sich infolge der unaufhaltsam fortschreitenden Teuerung gezwungen, von den Postbeziehern eine vorläufige

Nachzahlung von Mark 30 000.— zu verlangen.

Wir werden diesen Betrag in den nächsten Tagen mit auf den Namen ausgestellten Quittungen erheben lassen.

Falls die erbetene Nachzahlung nicht geleistet wird, werden wir, im Einklang mit den postalischen Bestimmungen, zu unserem aufrichtigen Bedauern die weitere Lieferung unseres Blattes von Mitte August ab einstellen. Zu dieser Nachforderung haben wir uns nur unter dem Druck der bittersten Notwendigkeit entschlossen und wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß unsere Postbezieher von der Notwendigkeit unserer Forderung überzeugt sind und durch rasche Einlösung der Quittungen die angedeuteten Unannehmlichkeiten vermeiden.

Verlag „Der Gesellschafter“.

in Württemberg 47 Schüler. Die größten Gegenstände finden sich in Hamburg und Lippe: dort nur 27, in Lippe 64 Schüler. 25 Prozent aller Bekehrte an den deutschen Volksschulen sind Bekehrten, in Württemberg nur 17 Prozent.

Allerlei

Zum Ferienaufenthalt in Finnland sind auf Einladung 60 deutsche Studenten abgereist.

Streik des Berliner Einzelhandels. Um gegen gewisse Maßnahmen der Behörden, die eine ausreichende Versorgung unmöglich machen, Einspruch zu erheben, will der Einzelhandel in Berlin nicht nur nach dem Beispiel der Zigarrenhändler auf einem Tag gänzlich geschlossen halten, sondern auch vom 10. August an die Verkaufszeit in den Läden allgemein auf die Stunden von 11 bis 5 Uhr beschränken. Für den Lebensmittelhandel soll die Verkaufszeit von 9 bis 12 und von 4 bis 7 Uhr dauern.

Eine Kirchenrechnung. Ein Pfund mittelgroße Kirchenrosen kosten in den großen Städten 10 000 M. Ein Pfund enthält etwa 180 Kirchen, eine Kirche kommt demnach auf 55 M. 180 Kirchenrosen wiegen durchschnittlich 60 Gramm = 1250 M. Gramm also 20,82 M. Da nun drei Kirchenrosen auf ein Pfund gehen, kostet jeder Kirchenrose ungefähr 6,94 M. 180 Kirchenrosen wiegen 10 Gramm = 208,20 M., ein Kirchenrose demnach etwa 1,15 M., wofür man in früheren besseren Zeiten, als die Markt noch ihren vollen Wert hatte, etwa sechs Pfund Kirchen kaufen konnte.

Abgestürzt. Der in den fünfziger Jahren lebende Professor Fischhaber aus Cannstatt ist am Hochalter bei Bergsturz (Oberbayern) 800 Meter tief abgestürzt. Er hatte sich verlagert; seine Hilfspersonen wurden von Wanderern geholt, ehe aber Hilfe gebracht werden konnte. Kurze Fischaber in die Tiefe. Von Ransau ging eine Hilfsabteilung ab, um die Leiche zu bergen.

Im Tangrauenloch (Bermer Oberland) sind zwei Herren und eine Dame aus Wien, die die Bergbesteigung ohne Führer unternommen hatten, abgestürzt.

Bilderdiebstahl. Aus der Sammlung des Lenbachhauses in München wurden 10 Delgemälde alter deutscher und französischer Meister gestohlen, darunter ein Bild von Lukas Kranach und ein Entwurf von Rubens. Die Bilder haben einen Wert von etwa 8 Millionen Mark.

Neue Tropfenhöhle. Am 5. August wurde die Teufelshöhle bei Pötlitz (Frank. Schweiz) für den allgemeinen Besuch geöffnet. Die Höhle enthält riesige Tropfsteingebilde sowie zahlreiche Gerippe von Höhlenbären.

Verschwinden ist der Landwirt Johann Demald aus Betschhausen (Oberb.), nachdem er in einer Münchener Milchprobhandlung 14 Millionen Mark einliefert hatte. Es ist wahrscheinlich, daß Demald einem Raubmord zum Opfer gefallen ist.

In Stubbenkammer (Insel Rügen) ist eine als Kurgast dort weilende Dame von einem Spaziergang nicht mehr zurückgekehrt. Wie die Untersuchung ergab, ist die Dame ermordet und beraubt worden. Der Leichnam wurde aber noch nicht gefunden.

Kirchenraub. In der Stephanikirche in Karlsruhe stahlen ein Tagelöhner und ein Dieb ein silbernes Kreuz mit dem Wert von 2 Millionen Mark vom Altar weg. Als der Dieb sie verfolgte, versteckte sie das Kreuz mit einer Kirchenbank und hoben. Der eine konnte aber auf der Straße ergriffen werden, der andere wurde in seiner Wohnung verhaftet.

In der Gustav-Wolf-Kapelle auf dem Schlachtfeld von Rügen (Prov. Sachsen) wurde die mehrere Zentner schwere Kirchenpforte gestohlen.

Ein Raubmörderpaar. In voriger Woche war in Freiburg i. B. die Kammerpräsidentenwitwe Klara Dünzer in

ihre Wohnung ermordet worden. Geraubt wurden wertvolle Ringe, goldene Armbänder, 13 Jubiläumssilbermünzen, 30 Aluminium-Berfassungstaler, Kleider, 700 000 Mark Bargeld usw. Als Täter wurden nun ermittelt die 23jährige Philomena Kirchgänger, die sich unter dem Namen Ludwiga Freismid 3 Tage vor dem Mord bei der Frau Dünzer als Dienstmädchen verdingt hatte, ferner der Geliebte der Kirchgänger, der 41jährige verh. Schneider Ludwig Freismid aus München. Beide hatten schon in München schwere Verbrechen verübt und waren flüchtig. Nach den Raubmordern wird gefordert. Mit Freismid ist auch sein 14jähriger Sohn aus München verschwunden und es wird vermutet, daß der Junge an dem Mord beteiligt war.

Auslieferung des Monstranzdiebs. Wie berichtet, haben die Franzosen in Dortmund einen der Diebe verhaftet, die im Dom zu Münster i. B. die wertvolle Monstranz gestohlen haben. Der Verhaftete, der Heizer Franz Tibulka, wird nun nach langen Verhandlungen voraussichtlich den deutschen Behörden zur Aburteilung ausgeliefert werden.

Großfeuer. Die Fabrikanlagen der Zweigniederlassung der Stuttgarter Schulmöbelfabrik in Lauderbachshaus wurden samt dem Wohnhaus des Direktors durch ein Großfeuer in Asche gelegt. Große Holzvorräte wurden vernichtet.

In den Thönigwerken bei Dortmund gerstörte ein Brand den Maschinenraum und verschiedene anliegende Werkstätten. Ein großer Teil des gesamten Werks mußte stillgelegt werden.

Flecken der Zeit. In einigen Gegenden Niederbayerns muß Landespolizei und Reichswehr zum Schutz der Ernte herangezogen werden. Diebstehlfelnd sieht auf den Feldern das gebündelte Getreide, drischt es ab und stellt die leeren Garben wieder auf.

In Nieder-Verwoh (Sachsen) wurden mehrere Landwirte schwer mißhandelt, weil sie ihre Aecker so rein abgeerntet hatten, daß sich das Weizenlesen nicht mehr lohnte. — In Altdöben (Sachsen) wurde ein Gärtner und sein Sohn von einer Volksmenge schwer mißhandelt, die Wohnungseinrichtung zum Teil zerstört und das Bargeld geraubt. Sie hatten einen Dieb erwischt, und als dieser mit dem Messer auf sie losging, bekam er von dem Sohn eine Tracht Prügel. Der Dieb kehrte mit einer nach Hunderten zählenden Menge nach dem Gehöft zurück, um Rache zu nehmen. Die sächsische Landespolizei verzögerte den Ueberfallenen jede Hilfe. Sie haben sich nun um Schutz an die Reichsregierung gewandt.

35 Millionen Dollar herrenlos. In den Kassen der New Yorker Banken liegen 35 Millionen Dollar, die keinen Besitzer haben. Es sind seit vielen Jahren einzahlte Depositionen geblieben. Die betreffenden Personen sind aber nicht mehr zu ermitteln. Das ungeheure Vermögen wird schließlich dem Staatsschatz zufallen.

Explosion. In einem Vorwerk der Festung Kronstadt bei Petersburg platzten einige Minen, die vor längerer Zeit dort untergebracht worden waren. Das Fort ist ganz zerstört. Vier Soldaten kamen ums Leben.

Ein deutscher Erzbischof in Mittelamerika. Der deutsche Pfarrer Augustin Homboch ist zum Erzbischof in Tegucigalpa, der Hauptstadt von Honduras, ernannt worden.

Tausendjahrfeier. Die oberpfälzische Grenzstadt Waldmünchen im bayerischen Wald begeht vom 12. bis 18. August ihre tausendjährige Gedächtnisfeier. Die Stadt entstand mit einem Kloster, das von flüchtenden Mönchen zur Zeit der Ungarn-Einfälle gegründet wurde. Sie war von Kriegszügen und Plünderungen schwer heimgesucht und wurde 13 Mal durch Brände fast ganz zerstört.

Über 1 Million Tagelohn. Der Tagelohn der Hafenarbeiter in Danzig beträgt in der Woche vom 6. bis 12. August 1 080 000 Mark.

Geldwendungen im Flugzeug. Ein Flugzeug aus Berlin überbrachte am Donnerstag voriger Woche der Reichsbankhauptstelle in Hamburg 200 Milliarden Mark in Reichsbanknoten. Nachdem die Summe auf dem Flugplatz Fuhlsbüttel abgeliefert war, flog die Maschine mit weiteren 200 Milliarden nach Bremen weiter. Auch hier erfolgte die Ablieferung.

„Entseuerung“ in Tirol. Infolge der starken Marktentwertung hat der Fremdenverkehr in Tirol sehr nachgelassen, daß die Preise wesentlich herabgesetzt werden mußten. Für volle Verpflegung wird jetzt in guten Gasthäusern zweiten Ranges 80—80 000 Kronen, in billigeren Gasthäusern 40—50 000 Kronen verlangt.

ep. Vom Kampf gegen die religiöse Schulerziehung. In Hannover wurde ein Bund der freien Schullehrer gegründet. Die Grundlage des Bundes ist der gemeinsame Kampf für die „konfessionsfreie“ (d. h. religionslose) „weltliche Schule“, die „aus der Herrschaft der Kirche“ frei geworden ist. Bundesorgan soll die „Freie weltliche Schule“ sein.

ep. Gottesdienst für Rhein- und Ruhrkinder. Da Kinder aus dem Rhein- und Ruhrgebiet zum Gottesdienst ihres Bekenntnisses an Sonn- und Festtagen die Bahn benötigen müssen, erhalten sie nach einer Verfügung der Reichsbahn-Inspektion Schülerfahrkarten. Zur Erlangung der Ermäßigung ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Unterbringungsortes erforderlich.

Rückgang des Spareinlagenwerts. Nach der Veröffentlichung des Deutschen Zentral-Giroverbandes für 1922 ist der Betrag der Spareinlagen vom 1. Januar 1922 bis 31. Dezember desselben Jahres von 2 1/2 Milliarden Goldmark auf 220 Millionen Goldmark zurückgegangen. Vor

feurio

Je härter eine Seife, desto besser ist sie!
Prüfen Sie Feurio auch daraufhin!

Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart G.-G.



dem Krieg betragen die Spareinlagen 20 Milliarden Goldmark.

Goldspartasse einer Gewerkschaft. Der dem Deutschen Gewerkschaftsbund angeschlossene Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband hat die Errichtung einer Goldspartasse zur werblichen Anlage der Erparnisse seiner Mitglieder beschlossen. Die Rechnungseinheit ist die sogenannte D.N.D.-Festmark gleich 5 Kilo märkischen Roggen nach der mittleren Kottierung der Berliner Produktenbörse.

Der Goldmarken wird im Postverkehr mit dem Ausland ab 6. August zu 260 000 Mark berechnet.

Handelsnachrichten

Dollarkurs am 6. August: 1654 125.
 1 Pfund Sterling 4 967 500, 1 holl. Gulden 328 025, 1 Schw. Franken 194 512, 1 franz. Franken 63 840, 1 belg. Fr. 32 867, 1 ital. Lira 47 880, 1 österr. Krone 1571, 1 hschw. Kr. 32 688, 1 jap. Yen 550 670.

Der Wert von 100 000 Mark in Pfennigen am 4. August in Holland 20, Belgien 156, Norwegen 64, Dänemark 57, Schweden 68, Italien 171, London 41, Neapoli 38, Paris 127, Schweiz 42, Spanien 32.

Wirtschaftsdaten. Entwertung der Reichsmark im Ausland 261 000. Goldankaufspreis für ein Zwanzigmarkstück 5 046 000 Mark. Goldverkaufspreis 1 019 900 Prozent. Reichsbankdiskont 30 Prozent. Kohlenpreis 2 083 000 Mark die Tonne. Kobalt (Schw.) 26 250 000 Mark d. T., Stobelenpreis 46 250 000 Mark die Tonne. Kupferpreis 200 000 Mark das Kilo. Buchhändlerchiffersatz 70 000.

Goldkauf der Reichsbank. Vom 6. August an geschieht der Ankauf von Gold- und Silbermünzen für Rechnung des Reiches nur noch durch die Reichsbank, nicht mehr auch durch die Reichspost. Bis auf weiteres wird ein Preis von 640 Dollar auf ein Kilo Gold festgesetzt. Für ein Zwanzigmarkstück wird daher bei einem Dollarkurs von 1 100 000 Mark ein Preis von 5 046 000 Mark durch die Reichsbank gezahlt, für ausländische Goldmünzen eine entsprechende Summe. Für Reichsilbermünzen wird das 50-fache des Nennwertes bezahlt.

Freier Devisenverkehr. Da die Reichsnotenordnung vom 22. Juni d. J., die zum Schutz des Marktwertes den freien Devisenhandel verbietet, sich als schädlich und besonders für den Kleinhandel geradezu vernichtend erwiesen hat, hat die Reichsregierung die Verordnung vom 6. August an wieder aufgehoben. Die Verordnung hatte u. a. die Wirkung, daß die Großhändler, da sie die ausländischen Zahlungsmittel, die sie zum Bezug der ausländischen Rohstoffe usw. brauchen, nicht mehr frei ankaufen konnten, von den kleineren Einzelhändlern Bezüge in Auslandswerten verlangten. Diese konnten sie aber erst recht nicht anbringen und die Folge war, daß der Kleinhandel vielfach überhört keine Waren mehr einlegen konnte und daß viele Ladengeschäfte, bis aufs Land hinaus, ansoberkauft sind. Sie haben wieder den größten Schaden und mancher Kleinhändler dürfte durch die unüberlegte Maßnahme, die selber wieder einmal lediglich Parteiarbeit gewesen ist, tuiert sein.

Preiserhöhungen. Für jeden Ton 25.
 Eine werbefähige Anleihe von 1 Million Pfund Sterling, zu 6 Prozent verzinslich, und mit 2 Prozent jährlich tilgbar, legt die Stadt Hamburg auf.

Der Kapitalbedarf der deutschen Wirtschaft. Im Juli d. J. sind 287 neue Aktiengesellschaften errichtet worden gegen 421 im Vorjahre, mit einem Aktienkapital von 30 370 Millionen gegen 15 176 Millionen Mark. 205 Gesellschaften gegen 228 i. V. sind

mit Anträgen auf Erhöhung ihrer Aktienkapitalien um insgesamt 24 277 gegen 13 538 Millionen Mark i. V. hervorgetreten. Dabei ist zu beachten, daß der in Wirklichkeit in neuen Aktien eingeforderte Betrag ein Vielfaches des Nennwertes ausmacht, und der wirkliche Betrag auch schätzungsweise nicht annähernd angegeben werden kann.

Neue Kohlenpreise. Ab 2. August sind die Vergarbeitslöhne wieder um 10 bis 110 Prozent erhöht worden, zugleich mußte die neue Marktentwertung in der Preisgestaltung für Kohlen berücksichtigt werden. Reichskohlenrat und Kohlenindustrie haben daher beschlossen, die Preise für Kohlen der besetzten Gebiete um etwa 145 Prozent und der anderen Kohlengebiete um etwa 125 Prozent zu erhöhen.

125prozentige Erhöhung der Kalkpreise. Die Sechserkommission des Reichskalkrates beschloß in ihrer achtzigsten Sitzung die Erhöhung der Kalkpreise am 12. v. M. ab 4. August.

Erhöhung der Stickstoffpreise. Für alle vom 2. August an bei der weiteren zur Abwendung gelangenden neuen Stickstoffdüngemittel gelten folgende Preise: für 1 Kilo. Stickstoffschwefelsaures Ammoniak, gedarrt und gemahlen, 317 500; salzsaures Ammoniak 314 300; Kaliumsalpeter (Ammoniumsulfat) 314 300; Kaliumsalpeter 314 300. Daneben kann der Kalkgehalt mit den für Kalk jeweils geltenden behördlichen Preise zugleich eines Aufschlags von 5 v. H. in Rechnung gestellt werden. Natronsalpeter 379 000; Kalkstickstoff 279 800. Die neuen Ammoniakpreise liegen bei dem jetzigen Stande der Mark noch weit unter dem Preis des Stickstoffs im Chilekalpeter.

Neue Erhöhung der Zementpreise. Die Zementwerke sind ab 1. August einheitlich auf 63 500 000 Mark für 10 000 Kilo erhöht worden.

Heber Holzpreis. Beim Stammholzverkauf der Gemeinde Feldstetten, O. A. Rindlingen, wurden für einen Festmeter lammene Danholz 23 Millionen Mark gefast.

Markenfreies Hausbrot kostet in München ab 6. August 22 000 Mark das Pfund, ein weißes Brotchen 3000 Mark.

Im Verleih wurde der Preis für markenfreies Brot (1000 Gr.) auf 82 000 Mark erhöht.

Die Milch kostet in Berlin 21 000 Mark das Liter, Magermilch 8400 Mark.

Die Vertriebsfähigkeit für Wäber und Sommerfrischen beträgt ab 6. August 85 000.

Stuttgarter Börse, 6. Aug. Die Börse verkehrte heute in fester Haltung. Die hohen Devisenkurse bewirkten eine Zurückhaltung der Verkäufer und die verlangte Ware war nur zu höheren Kursen erhältlich. Die heute im amtlichen Verkehr neu eingeführten Vereinsdrucker-Münzen kamen bei sehr früher Repartierung (Austöße unter 10 Stück fallen aus) mit 600 L. zur Kasse. Einige Spezialwerte waren auch heute wieder ausnehmend fest. Bananaktien (in 1000 Prozent): Vereinsbank 650 (550), Reichenbank 675 (600). — Brauereierweiterung: Ravensburg 550 (500), Ehlingen 650 (600), Reffenmeier 770, Walle 700, Pflanz 900, Hohenjoller 850. — Metallaktien: Feinmechanik 4200 (4000), Hohen 3500 (3000), Jungbans 1750 (1450), Andreas Koch 2300 (1900), Metallwaren 4700 (4500). — Maschinenwerte: Daimler 800, Langheimer 3000 (2700), Rosinus 650, Ehlingen 1300 (1250), Heller 790, Reckartulmer 1400 (1000). — Spinnereaktien: Erlangen 2200 (2500), Leib-Schule 2300 (2000), Pforzheim 3700, Ruchen 2800, Fils 3000, Leinenindustrie 5700 (5200), Kattun 3200 (2500). — Hebräer Werke: Anilin 3100 (2600), Heidelberger Zement 1800 (1650), Keller Ots 380, Anort 825 (850), Leibrand 400 (450), Kramm 550, Röh-Hoffweil 2700 (2600), Salzwerth Heilbronn 11 000 (10 000), Stuttgarter Jucker 1590 (1500), Union Deutsche Verlagsgesellschaft 1100 (1200), Spiegelwerke Ludwigsborn 1000. — Württ. Vereinsbank.

Landesproduktendebette Stuttgart, 6. August. Großhandelspreise in 1000 Mark: Weizen 5000 bis 6000, Sommergerste 4000 bis 5000, Hafer 3400 bis 4000, Weizenmehl 0 (mit Zufach von Auslandsgetreide) 9000 bis 10 000, Brotmehl (mit Zufach von Auslandsgetreide) 8000 bis 9000, Mele 1800 bis 2000, Weizen (neu) 400 bis 440, Kleben 420 bis 460, Stroh (drahtgepr.) 380 bis 390. Gemäß Vereinbarung zwischen dem Landwirtschaftlichen Hauptverband und dem Württ.-Höberg, Mäckerbund und dem Mäcker-Hauptverband, beträgt der Kundenabzins bei 6 Prozent Württ. 135 000 K., bei 7 Prozent 158 000 K. der Jänner.

Berliner Getreidepreise (in 1000 Mark): Weizen 2800 bis 2900, Roggen 1700 bis 1800, Gerste 2000 bis 2200, Hafer 2000 bis 2100, Weizenmehl 8600 bis 9700, Roggenmehl 5300 bis 5600, Weizenkleie 1200, Roggenkleie 1200 bis 1300.

Märkte

Stuttgart, 6. August. Lebensmittelmarkt. Voller wenig vorhanden. Preise schwankend, leicht scharf anzulebend. (Preis in 1000 K.): Schweinefleisch 220, Kalbfleisch 180 bis 190, Schmalzmargarine und Kohlschl 200 das Pfund, Ferkel 350 d. Liter, Schweinehälften 32, Edamer 30, Rohschinken 20, Badischehälften 17 bis 20, Krüderhälften 20 die 100 Gramm, Mehl 42, Eier 11 500 bis 12 000 das Stück, Fleischer 8—10 000.

Pflaumen 15 bis 23, Reineclauden 25 bis 28, Kirchen 18 bis 25, Stachelbeeren 15—20, Erdbeeren 12 bis 16, Heidelbeeren 20 bis 25, Brombeeren 30, Kirschen 16 bis 22, Falläpfel 8, Birnen 18 bis 20, Tomaten 35 bis 40, Sprikosen 30 bis 40, Pflirsche 30 bis 40 das Pfund, Zitronen 8 das Stück.

Stangenbohnen 55 bis 70, Gurken 12 bis 30, 100 Essiggurken 20 bis 40, Kohl 10, Weißkraut 12, Kaputbar 2 d. Pfd., Blumenkohl 10 bis 28, Rettiche 2 bis 7, Kohlraben 2 bis 5, Sellerie 8 bis 10, Salat 5 bis 7, Endivien 4 bis 8 d. St., gelbe Rüben 8, Karotten 12 bis 15, rote Rüben 5 d. Bund, Karoffeln 10 d. Pfund.

Rottweil, 6. August. Dem Schweinemarkt am Sonntag waren 202 Stück Milchschweine und 2 Käfer zugeführt. Bezahlt wurde für 1 Paar Milchschweine 3 bis 4,25 Millionen Mark. Der Handel war nicht besonders lebhaft, ein kleiner Rest blieb unverkauft.

Willingen, 6. August. Dem Schweinemarkt waren zugeführt 205 Milchschweine. Der Handel war schleppend; ein kleiner Rest blieb unverkauft. Der Preis für 1 Milchschwein liegt weiter auf 1,5 bis 3,3 Millionen Mark.

Sport

Nach einmonatiger Spielpause ist am Sonntag im Fußballspiel der Betrieb mit Freundschaftsspielen wieder aufgenommen worden. Der VfB, 1893 feierte sein 20jähriges Jubiläum mit einem reichhaltigen Sportprogramm. Das Jubiläumsspiel VfB. gegen Kickers endete dabei 0:1. — Der Fußballkampf Süddeutschland gegen Norddeutschland hatte das Ergebnis 3:3. — Nationale Wettbewerbsveranstaltungen: VfB. Heilbronn und der schwäbische Turn- und Spielverband in Württemberg. — Bei den deutschen Schwereathletenmeisterschaften in Erfurt errang die Sportvereinsliga Stuttgart 1 Meisterschaften. Auch sonst hat Württemberg gut abgeschnitten.

Das Wetter

Unter dem Einfluss des die Wetterlage beherrschenden Hochbraks ist auch für Mittwoch und Donnerstag noch weicher als trocken und heißeres Wetter zu erwarten.
 Eine norddeutsche Wetterstation berichtet, der fast regelmäßige Wechsel von heißen und regnerischen Tagen in diesem Sommer, 11 bis 8 Tage, werde in dieser Woche eine Störung in der Richtung erfahren, daß die Zahl der heißeren Tage zusammenstrichmt und die Regenfälle mit ziemlicher Stärke eintreten.

Schalterschluss nachmittags.

Anhaltend starker Geschäftsanfall und Überbelastung unseres Personals zwingen uns, unseren Schalter vom Dienstag 7. August ab bis auf weiteres jeden Nachmittag zu schließen.

Geöffnet ist somit unser Schalter täglich vormittags von 8 Uhr bis 12 1/2 Uhr, nur während dieser Zeit können sowohl der Barverkehr, wie die übrigen Geschäfte erledigt werden.

Gewerbekasse Nagold e. G. m. b. H.
 Oberamtsspar- u. Giro-Kasse Nagold.

2 tüchtige Gipfer werden sofort gesucht.

Friedrich Dürr, Altensteig.

Der Schwäbische Heimatkalender



für das Jahr 1924
 ist erschienen und
 vorrätig bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

1588

HAPAG

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC

NORD-, ZENTR. L- UND SÜD-AMERIKA
 AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Havoregionale 1. Klasse mit Speise- und Raucherabteil. — Ersthilfsklasse Salon- u. Kajütendampfer.

Eine weltweite Abfahrts von HAMBURG NACH NEW YORK

Ausrichte und Drachschachen durch HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

Nagold: Friedrich Schmid.

Ämtlicher Lajchenfahrplan

für Württemberg, Hohenzollern und die wichtigsten Anstufstrecken der benachbarten Länder mit Ueberfahrtsfahrplan der Kraftwagenlinien und Postfahrplan Sommerdienst 1923. Gültig vom 1. Juni an. Vorrätig bei

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Luzar's Moir-Fischer

mit 20 Gratis-Schritten auf großen Bogen.

Das Buch für die Kunst u. Handhabung der Damen-Kleidung • Bd. I Kinder- u. Jungfrauen-Kleidung. Oben zu haben, sonst durch Nachnahme vom

Wagner Otto Luzar, Leipzig 4.

Zu Wanderungen

empfehlen wir folgende Spezialkarten

des Württ. Schwarzwalvereins

im Massstab 1:50 000

Herrn-Alt	Pforzheim
Hohloh	Wildbad
	Calw
Frendenstadt	Nagold
	Dornstett
	Horb
Alpirsh.	Sulz
Schramb.	Oberndorf
	Rottweil
Triberg	Speiching.
	Tutt.

Auch die Anschluss Karten des Badischen Schwarzwalvereins sind vorrätig bei

G. W. Zaiser
 Buchhandlung, Nagold.

Nagold. Löwenlichtspiele.

Nur heute abend 8.15 der Großfilm

Friedrich Schillers

Jugendjahre

Leben und Leiden des großen Dichters in 7 großen Akten.

Zigarren

kaufen Grossisten und Spezialgeschäfte gut und billig bei

GEBR. CASPERS, Rauchtak- u. Zigarrenfabriken HITDORF a. R.

Anfragen und Bestellungen an die Fabrikniederlage für Württemberg und Hohenzollern:

Gotthilf Huissel, Herrenberg

Telephon Nr. 55.

Lagerbesuch stets lohnend!

NB. Tabake können infolge der von den Franzosen verhängt. Verkehrsperre nicht geliefert werden.



Nutz-Kaninchenzucht

Ein Handbuch, das alle Wissenswerte über Kaninchen, Zucht, Aufzucht, Pflege, Stallungen, Fütterung, Fell- und Ledererzeugung, Krankheiten, Fleischgewinnung u. s. w. enthält.

Vorrätig bei

Buchhandlung Zaiser, Nagold.